

## KURZ NOTIERT

von Anke Timmann

Die Autorin ist Dozentin an der Akademie für internationale Zusammenarbeit (AIZ) der GIZ und bereitet Fachkräfte der Entwicklungszusammenarbeit auf ihren Einsatz in Laos vor.

### ■ Beitritt zur WTO

Als letztes südostasiatisches Land ist Laos nach 15-jährigen Verhandlungen im Februar 2013 als 158. Mitglied der *Welthandelsorganisation* (WTO) beigetreten. Im Austausch für die Aufhebung bisheriger Schutzzölle und die Einführung weiterer Marktrefor-men werden Laos günstigere Handelsbedingungen und ein besserer Zugang zum Weltmarkt suggeriert. Verbunden damit sind Hoffnungen auf eine Reduzierung der Armutsrate sowie eine höhere wirtschaftliche Unabhängigkeit von den Nachbarländern China,

Vietnam und Thailand, welche bisher die Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zu Laos dominierten. Ein Abbau von Korruption und gleichzeitiger Ausbau der Rechtsstaatlichkeit könnte Laos für bisher skeptische Investoren zu einem Verhandlungspartner auf Augenhöhe machen. Herausfordernd bleibt weiterhin die Binnenlage des Landes, da Transportkosten hoch sind und das Arbeitskräftepotenzial im Vergleich zu den Nachbarländern zahlenmäßig gering und nur unzureichend ausgebildet ist. Das ist einer der

Hauptunterschiede zu Vietnam, das nach seinem WTO-Beitritt 2007 verstärkt ausländische Investoren anzog. In den vergangenen Jahren führte die einseitige Erschließung natürlicher Ressourcen in Laos zwar kurzfristig zu ökonomischem Wachstum, war jedoch mit Umsiedlungen, erschwelter Ernährungssicherung und steigender sozialer Ungleichheit verbunden.

*AFP, 30.1.2013*

*Asia Foundation online, 6.2.2013*

*The Diplomat, 7.2.2013*

### ■ ADB kritisiert Kredit für umstrittene Bahnlinie China - Laos

Im April verhandelten die Regierungen von Laos und China über die Finanzierung der 421 Kilometer langen Hochgeschwindigkeitstrasse zwischen Kunming in Chinas südlicher Provinz Yunnan und der laotischen Hauptstadt Vientiane. Die Baukosten in Höhe von sieben Milliarden US-Dollar (circa 5,5 Milliarden Euro) sollen durch einen Kredit der *EXIM Bank of China* finanziert werden. Die *Asian Development Bank* (ADB) sieht diesen Kredit auch zu Sonderkonditionen als unbezahl-

bar und warnt Laos vor einem solchen Schritt, da die Kreditsumme über 80 Prozent des laotischen Bruttoinlandsprodukts betrage.

Der Deal ermöglicht beiden Seiten, leichter an die laotischen Rohstoffe zu gelangen und diese zu exportieren, wobei auf laotischer Seite wirtschaftlicher Aufschwung und Modernisierung entscheidende Faktoren darstellen. Das laotische Bahnstreckennetz ist bisher kaum nennenswert. Obwohl der laotische Außenminister keine

Hindernisse für den geplanten Deal sieht, warnen Kritiker vor einer finanziellen Abhängigkeit von China und der Gefahr der illegalen Landnahme im Zusammenhang mit dem Bau.

Der Baubeginn steht noch nicht fest. Die Landschaft in Nord- und Zentrallaos ist durch Berge gekennzeichnet. Das erfordert für die 421 Kilometer lange Strecke 76 Tunnels und ca. 150 Brücken, davon zwei über den Mekong.

*Bangkok Post online, 11.4.2013*

*The Straits Times online, 17.4.2013*

*Time online, 15.4.2013*

### ■ Sombath Somphone bleibt verschwunden

Nach über fünf Monaten bleibt Sombath Somphone immer noch spurlos verschwunden. Die laotische Regierung trägt nach wie vor nicht zur Aufklärung von Sombaths Verschwinden bei, so gibt es zum Beispiel noch keinen Eintrag einer Vermisstenmeldung bei *Interpol*. Verschiedene Regierungen weltweit setzten sich bei Staatsbesuchen und über ihre Vertretungen in Laos für die Aufklärung von Sombaths Ver-

schwinden ein. Sombaths Frau, Shui-Meng Ng, besuchte im April in Bangkok die Frau eines thailändischen Aktivisten, der vor acht Jahren unter ähnlichen Umständen wie Sombath von einer belebten Straße in Bangkok verschwand. Beide Frauen hoffen darauf, dass der internationale Druck Nachforschungen in Gang bringen wird. Die lokalen Rechtssysteme sind in beiden Fällen nicht ausreichend.

MitarbeiterInnen internationaler NGOs und anderer Organisationen sind abgeschreckt. Die Stimmung in Laos ist deutlich misstrauischer, und von der Aufbruchstimmung des *Asian Europe People's Forum 9* im Oktober 2012 ist kaum noch etwas zu spüren.

*BBC online, 30.4.2013*

*The Diplomat online, 16.4.2013*

*New Mandala online, 30.4.2013*